

Steinbr. 7. Jan 30^{ten} April 1790.

445.
709.

sein Geben wie Ihm gänzlich den,
für zu danken! Ach wie ich
weidest danken: Ach mein Gai-
land, so sündig, so verdorben
ich auch bin, so ein miserable
Lasterer ich auch bin; so läßt
Du dich mit mir ein, ich darf
Dir mein zuckendes Klagen, Du
hörst ab mich, Du läßt mich
durch Deinen heiligen Geist,
geht mir die Lust gegen
den und läßt mich durch
und den rechten Weg: Ach mein
Geland, wie kann ich dich
gänzlich lieben und Dir dafür
danken!

Ach noch mehr? Du Lieb,
du Du für mich gegeben, das
Lied, das Du für mich von
gehoben hast, gibst Du mir zu
sehen und zu danken, und hast
gesagt: Ach mein Feind ist,
was mein Lied dankt, das